

NACHRICHTEN

BAUARBEITEN

Vollsperrung der Bergseestraße

Bad Säckingen (tan) Die Bergseestraße wird im Abschnitt zwischen der Einmündung Waldshuter Straße und dem Bahnübergang Bergseestraße am Mittwoch, 17. August, für den Kraftfahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Sperrung ist erforderlich für eine Baukrandmontage im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der Beck-Arkaden.

ZUM WEITERSAGEN

Wussten Sie eigentlich, dass...

- die Oper „Der Trompeter von Säckingen“ von dem im elsässischen Baldeheim geborenen Viktor Ernst Nessler komponiert wurde?
- die Oper am 4. Mai 1884 in Leipzig uraufgeführt wurde, einen sensationellen Erfolg hatte und daraufhin im gesamten deutschsprachigen Raum bekannt wurde?
- in Bad Säckingen die Nesslerstraße an den Komponisten des weltberühmten Liedes „Behüt' Dich Gott“ erinnert?

Haben Sie Anregungen?
weetersagen@suedkurier.de

EIKEN/SCHWEIZ

Nächtlicher Unfall auf Schweizer Autobahn

Eiken/Schweiz - Eine deutsche Autofahrerin verursachte laut Kantonspolizei in der Nacht auf Sonntag bei Eiken auf der A3 einen Unfall. Die 48-Jährige fuhr um etwa 1.40 Uhr Richtung Rheinfelden, so die Polizei, geriet mit ihrem VW nach rechts und prallte gegen die Leitplanke. Sie lenkte daraufhin nach links und kollidierte mit einem Range Rover, gelenkt von einem 20-jährigen Italiener, so die Polizei. Beim Unfall entstand geschätzter Schaden von 30000 Franken. Personen wurden nicht verletzt. Die mutmaßliche Unfallverursacherin aus Baden-Württemberg ist laut Polizei eingeknickt. Die Kantonspolizei zog ihren Führerschein ein. Zur Abklärung des Verdachts auf Drogen- oder Medikamenteneinfluss hat die Kantonspolizei beim 20-jährigen Beteiligten aus Italien eine Blut- und Urinuntersuchung angeordnet und ihm seinen Führerschein ebenfalls abgenommen.



Luftbildraten mit dem SÜDKURIER

Vogelperspektive: Im Rahmen unserer Gewinnspiel-Sommeraktion stellen wir heute das zweite Luftbild vor. Wir wollen wissen, ob unsere Leser ihre Heimat auch von oben erkennen. Unsere Frage, die wir während der Ferien jeweils montags insgesamt sechs Mal stellen, lautet deshalb: Was ist auf dem Bild zu sehen? Wenn Sie die richtige Antwort wissen, melden Sie sich beim SÜDKURIER. Die

Gewinner gehen dann mit Christoph Nägele von MGS Südschwarzwald und seinem ungewöhnlichen Fluggerät XCitor in die Luft. Bei dem XCitor handelt es sich um einen motorisierten, zweisitzigen Gleitschirm. Wie das Spiel funktioniert und wann die Gewinner fliegen, entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Infokasten. BILD: MGS SÜDSCHWARZWALD

Das Gewinnspiel

Wie gut kennen Sie ihre Heimat? Machen Sie bei unserem Luftbildrätsel mit! So gewinnen unsere Leser einen der sechs Flüge mit dem Motor-Gleitschirm Xcitor von Christoph Nägele. Einfach erraten, was das Luftbild zeigt. Bitte die richtige Antwort mit vollständiger Adresse, Abo-Nummer und Telefonnummer unter dem Stichwort „Luftbild-Raten“ bis zum darauffolgenden Donnerstag senden an Email saeckingen.redaktion@suedkurier.de, per Fax an 07761/56045190 oder per Post/Einwurf an SÜDKURIER, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen. Alle richtigen Einsendungen wandern in den Lostopf und werden am darauffolgenden Freitag um 12 Uhr gezogen. In der Samstagsausgabe veröffentlichen wir den Wochengewinner.

Schwimmkurs soll Leben retten

- DLRG bringt Flüchtlingen das Schwimmen bei
- Anlass ist der Badetod zweier Asylbewerber

VON HRVOJE MILSOLAVIC

Bad Säckingen - Viele Flüchtlinge können nicht schwimmen, andere kennen die Tüdden des Rheins und des Bodensees nicht. Das hat sich längst in den vielen Helferkreisen der Region herumgesprochen, und so werden mancherorts Schwimmkurse organisiert. Unter dem Eindruck zweier tödlicher Badeunfälle von Asylbewerbern in Bad Säckingen und Laufenburg wurde ein Schwimmkurs für Flüchtlinge im Waldbad, der auch schon im vergangenen Jahr auf großes Interesse stieß, neu aufgelegt. Veranstalter ist der Helferkreis Refugees Integrated (RI) in Bad Säckingen.

Mit etwas mehr als 30 Anmeldungen war die Resonanz beachtlich. Initiiert und finanziert wurde der einwöchige Schwimmkurs vom Helferkreis. Mitglieder der Deutschen Lebensretter-Gesellschaft (DLRG) Bad Säckingen übernahmen die Schulung. „Das macht denen richtig Spaß“, begeistert sich Ute Krusch vom Helferkreis, die für die Kurswoche die soziale Betreuung der Schwimmschüler übernommen hat.

Auch Kursleiter Benjamin Becker zieht eine sehr positive Bilanz, hebt besonders Interesse und Motivation seiner Schwimmschüler hervor: Es mache richtig Spaß, zu sehen, wie die jungen Männer aus Eritrea, Syrien, Irak und Af-



Kursleiter Benjamin Becker macht es den Schwimmschülern vor. BILD: HRVOJE MILSOLAVIC

ghanistan mit ihren Schwächen kämpfen und dabei Ehrgeiz entwickeln, sagt Becker. Die Stimmung sei sehr gut und es mache den Flüchtlingen viel Freude. Nach dem Kurs spüre er auch bei der Verabschiedung immer von Neuem eine große Dankbarkeit, so Becker.

Der Schwimmkurs hat aber auch einen tragischen Hintergrund. 27 Asylbewerber haben 2015 in deutschen Gewässern den Tod gefunden. Für 2016 befürchten Rettungsdienste wie DLRG oder das Deutsche Rote Kreuz eine Zunahme der Unglücksfälle. Zu Ausnahmeschwimmern könne er seine Schützlinge innerhalb einer Woche natürlich nicht trainieren, gibt Kursleiter Becker zu bedenken. Es müsse darum gehen, Grundvoraussetzungen zu vermitteln, damit sich die Flüchtlinge das Schwim-

men selbst erschließen können. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses bestehe darin, auf die Gefahren hinzuweisen, die von natürlichen, vor allem fließenden Gewässern ausgingen. Dass auch Flüchtlinge bei hochsommerlichen Temperaturen die Abkühlung im Rhein suchten, sei nur verständlich, erklärt Becker. Das machten Einheimische ja nicht anders, deren Beispiel die Flüchtlinge nur folgten. Ihren Grenzen und den Gefahren der Gewässer seien sie sich aber oft nicht bewusst.

Während für Europäer das kühle Bad im Sommer eine Selbstverständlichkeit ist, sei Schwimmen und Tauchen in anderen Regionen der Erde etwas ganz anderes. So gebe es kulturelle Unterschiede beim Baden, oft seien Gewässer ungeeignet zum Schwimmen oder der

Wassermangel in vielen Regionen verhindere, dass die Menschen überhaupt schwimmen lernten. Hinzu komme ein Mangel an Freizeiteinrichtungen und schulischen Angeboten in ärmeren Ländern dieser Welt. So sorgt auch die Frage, ob sie denn in der Schule nicht schwimmen gelernt hätten, bei den jungen Männern aus Eritrea für Verwunderung: „No way - Keine Möglichkeit“, klingt es wie aus einem Munde.

Kursteilnehmer Mansoor Anwari präzisiert: Der Sportunterricht an Schulen habe bei Weitem nicht das Niveau wie in Deutschland, erklärt der 17-Jährige aus Afghanistan. Das Interesse am Baden als Freizeitbeschäftigung sei in seinem Land gering. Wassersportarten seien praktisch unbekannt. Bäder und Schwimmbecken gäbe es vereinzelt zwar, „die Leute interessieren sich aber kaum dafür“, so Mansoor. Es sei letztlich auch eine Frage des sozialen Status und des Geldes. Am Schwimmkurs hat er viel Freude: „Eine gute Sache“, betont er. Seinen Landsmann, der im Juli im Rhein bei Laufenburg ertrunken ist, habe er zwar nicht persönlich gekannt. Es sei eine „tragische Sache“. Umso wichtiger sei es, dass im Kurs auf die Gefahren hingewiesen werde, die etwa der Rhein berge, ist Mansoor überzeugt.

Aber auch andere Themen stehen auf dem Kursprogramm, wie der DLRG-Kursleiter auf Anfrage bestätigt. Gewisse Verhaltensregeln und Hygienestandards seien in anderen Ländern nicht selbstverständlich, weiß Becker zu berichten. So habe er seinen Schülern zunächst erklären müssen, dass Unterwäsche keine geeignete Bademode darstelle, das Baden im T-Shirt hierzulande nicht üblich sei und Handtücher

Grand Hotel für Insekten

Nach dem Hegefischen hat der Fischereiverein Bad Säckingen das Insektenhotel am Bergsee bestückt

Bad Säckingen (her) Mit vereinten Kräften haben am Samstagvormittag acht jugendliche Angler aus Bad Säckingen und Schwörstadt zusammen mit den beiden Jugendwarten des Fischereivereins Bad Säckingen, Siegfried Kloßas und Ralf Jansen, sowie dem Vorsitzenden Raymund Vöstel das „Insekten-Grand-Hotel“ am Bergsee für Wildbienen und Hummeln bestückt.

Das extra große Insektenhotel hat die Zimmerei Kaiser aus Bad Säckingen gebaut und die Stadt Bad Säckingen hat es stabil aufgestellt. Vor dem Aufstellen haben die fleißigen Helfer, voran Peter Fleig, über 1000 Löcher in Steine und



Holzklötze gebohrt, damit die Insekten ihre Eier legen können. Arbeit und Material wurde vom Fischereiverein Bad Säckingen gespendet. Raymund Vöstel lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Umweltbeauftragten Ralf Däubler.

Die Aktion mit den Jugendlichen soll sensibilisieren, sich im Einklang mit der Natur zu verhalten. So diente das

zuvor stattgefundene Hegefischen dem Zweck, Sonnenbarsche, die vor Jahren Aquarienfreunde in Unkenntnis deren Schädlichkeit im Bergsee ausgesetzt haben, zu dezimieren, denn diese fressen die Jungfische heimischer Fischarten wie Karpfen, Zander und Hecht. Um den Sauerstoffgehalt des Bergsees zu erhalten, ist unter anderem das großflächige Anfüttern verboten.

Der Fischereiverein bestückte das Insektenhotel mit Nisthilfen (v.l.): Lukas, Jugendwart Ralf Jansen, Timo, Swen, Moritz, Sandy, Jan, Lea, Lukas und Raymund Vöstel, Vorsitzender des Fischereivereins.

BILD: REINHARD HERBRIG

LEUTE in Bad Säckingen



Volle Kraft in die Riemen

Wasserspaß: Beim Ferienprogramm mit den Hochrheinpaddlern standen gestern neun Kinder um 11 Uhr parat, doch da war weit und breit niemand vom Veranstalter. Der Verantwortliche weilte noch in Brandenburg bei den Deutschen Meisterschaften. Ein paar Telefonate später stand Altpaddler Thomas Zalewski als Ersatz auf der Matte. Da gab es für die wartenden Kinder erst mal eine Runde Eis. Neun Kinder und fünf Väter kaperten sodann das Boot - und los ging es gekonnt Rhein aufwärts, und von den Landratten gab es lauten Beifall. BILD: GERD LEUTENECKER